Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 82 (1956)

Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Darüber lacht man in Italien

«Ich liebe die Kinder anderer Leute, besonders wenn sie schreien.»

«Komisch, aber wieso denn?» «Weil sie dann weggetragen werden.»



Von einer sehr schönen Frau an der Leine geführt, knurrt ein Pekinese: «Komische Vieher, diese Männer, sie drehen sich um und schauen mir nach, als ob sie noch nie einen Hund gesehen hätten.»



«Es gibt ein einziges Mittel, um sich vom überflüssigen Speck zu befreien, mein Lieber: Bewegung und immer wieder Bewegung.»

«Ich kann nicht so recht an dein Rezept glauben. Wie kannst du mir zum Beispiel das Doppelkinn meiner Frau erklären?»



«Wie gehen die Geschäfte deines Mannes?»

«Ach so ziemlich genau wie meine Strickarbeit. Einmal rechts und dreimal verkehrt.»



«Ich war bei einer Aerztin, und sie hat mich ganz gründlich untersucht.»

«Und wie war der Befund?» «Sie hat mir angeraten, die Schneiderin zu wechseln.»

(Uebersetzt von Igel)



Der unfreiwillige Humor

in den Gazetten

führte. Zuvor aber hatte die Feldmusikgeselsschaft und der Jodelklub "Echo
vom Mythen" den neuen Katspräsidenten
mit einem solennen, mit freudigem Beisall
aufgenommenen musikalischen Ständchen deehrt. Als erste Gratulantin eröffnete das Töchterchen des Geehrten in schmucker Tracht mit einem Gedichtchen ihren Vater. Dann traten der Keihe nach verschiedere

Vorne oder hinten?!

Hernach bummelte die Warteck-Familie zur Station des nach Duchy fahrenden Funiculaire. Von dort starteten wir zu einer prächtigen Seefahrt nach Vevey, im Anblick der schneebedeckten, in der Sonne giltzernden Savoyeralpen. Schon stand unser Extrazug wieder bereit zur Weiterfahrt über Palézieux in die Bundesstadt, um nach Einnahme eines währschaften Nachtessens in fröhlicher Stimmung die Rückkehr anzutreten.

«Charbonaden»!

Sprache die Gäste. Er gab der großen Freude Stockholms Ausdruck, in dem für die Spiele von 1912 gebauten Stadion nun abermals olympische Wettkämpfer begrüßen zu können. Schließlich forderte Prinz Bertil seinen Vater, König Gustav Adolf auf, die Spiele offiziell zu eröffnen. Um 15 Uhr 10

erklärte der König die Reiterspiele als eröffnet.

Die olympische Fahne ertönte und

... und die olympische Hymne flatterte im Winde!

Starker Schneefall

Chur, 8. Juni. (ag.) Nach einem heftigen Sturmwind am Donnerstagabend setzte in Graubünden starker Schneefall ein, der während des ganzen Freitages andauerte. Im Oberengadin, Davos und Arosa erreichte die Schneedecke am späten Freitagnachmittag im Tag eine Höhe von einem halben Meter. Im Straßenverkehr entstanden beträchtliche Störungen, da die wenigsten Automobilisten mit Schneeketten oder Winterpneus ausgerüstet waren. Auch in Chur setzte am Freitagmorgen starker Schneefall ein, der im Laufe des Tages in Reden überging. An den Kulturen entstanden

«Wenn muntre Reden ihn begleiten, dann hört der Schneefall sicher auf!»

In Mittelitalien

Forli (Reuter). Nach amtlichen Berichten haben Erdbeeren im Bezirk Romagna in Mittelitalien während der vergangenen 24 Stunder 350 Häusern Schäden zugefügt.

Wahrscheinlich durch ihre Wirkung in Bowlenform!

* Der Dienstag war Budget-Tag in England: der Schatzkanzler — Finanzminister — gibt am Budget-Tag seinen bis dahin streng geheimgehaltenen Staatsvoranschlag dem Unterhaus bekannt. Britischer Schatzkanzler ist seit 1591 R. A. Butler.

Echt englische Zähigkeit!

Schabert) verzeichnete zwei knappe Versehen, Démarreur (Ch. A. Reinhard) streifte die Stange des ersten Sprunges knapp ab, und auch Maxim (Hptm. Schawalder) mußte schon am ersten Sprung die Segel streichen. Schawalder

Warum springt er denn auch mit Segeln?

Im Süden von Arizona dreht der bekannte Regisseur Henry Hathaway einen Cinemascope-Farbfilm nach Georges Simenons Roman «Le Fond de la Bouteille» (Der Boden der Flasche), der eine völlig neuartige Form des modernen Wildwestfilms bringen soll. Er behandelt den erbarmungslosen Kampf zwischen zwei Brüdern, von denen der eine auf die schiefe Bahn geraten ist.

Seit Kain und Abel noch nicht dagewesen!

Olympische Spiele

USA-Expedition mit 388 Teilnehmern

-os- Das Amerikanische Olympische Komitee gab bekannt, dass die USA-Olympiaexpedition 388 Personen umfassen werde, nämlich 283 Wettkämpfer, 41 Wettkämpferinnen, 39 Coaches, 14 Trainer und 10 Offizielle mit administrativen Funktionen. Im weiteren werde auf australische Einladung hin eine Baselballmannschaft der Armee entsandt, die während den olympischen Spielen in Australien Exhibitionspartien bestreiten werde.

(Bebbi mit ck und dt!)



Bezugsquellennachweis durch: Brauerei Uster

Amerika, Du hast es besser!

Du hast mehr Flugzeuge, du hast mehr Kühlschränke, du hast mehr Cow-Boys, du hast mehr Pin-Up-Girls, du hast mehr Autos (haben wir zwar eigentlich genug!), du hast die höheren Häuser und du hast Üntergrundbahnen in Masse (und trotzdem keinen Platz auf der Straße), du hast den Broadway und du hast die Fifth Avenue, du hast mehr Läden, aber was du nicht hast, das ist ein Laden wie Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich, mit seinen herrlichen Orientteppichen!



Comella wird kühl serviert und kältet trotzdem nicht. COMELLA aus Milch, Cacao und Zucker ist der wahre Göttertrank.

